

Personifiziertes Chamäleon

Comedy-Musik-Cocktail im klag

Von Margrit Haller-Reif

Gaggenau – Er gilt nicht nur als Mann der 1000 Stimmen und Garant für witzig-spritzige Unterhaltung mit multiplem, internationalem Charakter. Thomas Nicolai, das personifizierte Chamäleon aus Berlin, ist als Komiker, Moderator, Sänger und Tänzer einem breiten Publikum aus vielen TV-Formaten bekannt. Umso mehr verwunderte die überschaubare Publikumszahl bei der Präsentation seines neuen Programms „URST“ in der klag-Bühne. Schade drum, mixte doch der unglaublich vielseitige Entertainer seinen neuen Comedy-Musik-Cocktail mit „URSTen“ Zutaten und einer Menge Lachkitzel.

Apropos „URST“: Die Erläuterung des rätselhaften Programmtitels folgte unmittelbar auf das Warm-up des taufischen belgischen Elektro-Duos „Traffic Noir“. Das aus dem Sprachgebrauch der DDR-Jugend abgeleitete Wort „urst“ bedeutet, salopp ausgedrückt, so viel wie „saugut“. Zur Eingewöhnung wurde zunächst gemeinsam und lautstark das URST-Mantra beschworen. Die Aufforderung, diese Show per Handy oder Smartphone zwecks Veröffentlichung auf Facebook und Co. zu filmen, war ebenso ungewöhnlich weil normalerweise verboten.

Zahlreiche „Prominente“

Gewohnt abwechslungsreich hingegen erfüllte Energiebündel Nicolai die Titelvorgabe mit urst lustigen Liedern und einem knallbunten Reigen von „Prominenten“. So streiten sich Helge Schneider („Hör Blues auf“), Udo Lindenberg, Otto Waalkes und Marius Müller-Westernhagen in einer imaginären Hamburger VIP-WG wegen des Abwaschs. Grönemeyer kommt zu Besuch, Thomas Gottschalk bringt Gummibärchen mit und Klaus Kinski fühlt sich vom

der Show und seit 21 Jahren mit Nicolai auf „End-of-Illusion-Tour“ ist der Ausnahme-keyboarder Robert Neumann. In punkto Vielseitigkeit und Internationalität steht er seinem Bühnenpartner in nichts nach. Allein Neumanns ultra-coole Bühnenpräsenz ist der von Nicolai diametral entgegengesetzt. Mit stoischem Pokerface, virtuos und genreübergreifend untermauert er dessen Gesangsparodien im mal poprockigen, mal bluesigen, jazzig swingenden oder südafrikanischen Klangkaleidoskop. Mitunter treibt Neumanns Sound die Persiflagen, wie bei dem Bubi-Popstar Philipp Poisel, ironisch subtil auf die Spitze.

Zwischendurch wechselt der „Multikulti“ unter den Comedians Typen und Dialekte. Als Kreuzberger Proletarier Buletti philosophiert er über Veganer, die nichts essen dürfen, „was einen Schatten wirft.“ Mit einer doppelseitigen Perücke (auf der einen lockige Frauenhaarpacht, auf der anderen ein Männerkurzhaarschnitt) lässt sich ein pfliffiges Mozart-Duett inszenieren. Madame Giselle, ältliche Chansonnette und letzte Piaf-Schülerin, besingt mit „Kükident“-Charme die Berliner Schwabenschwemme. Als Nicolai als unbedarfter Patrick Schleifer im breitesten sächsisch die erste Begegnung mit seiner Freundin Carmen schildert, tönt es ungläubig aus dem Publikum: „In dem Pullover?!“ Im „Liebesduett der anderen Dimension“ erweist sich besagte Carmen (alias Robert Neumann) als Erotikqueen bar jeder Leidenschaft.

Die Lachtränen fließen weiter, wenn Nicolais neuer Freund, eine putzige Klappmaulfigur, ins Spiel kommt. Joschi stammt vom Wiener Trödelmarkt, ist wider Erwarten äußert aufmüpfig und will Nicolai gar wegen sexueller Nötigung verklagen: „Wer hat denn hier die Hand in meinem Hintern bis zum Ellbogen?“ Zum Trost steppt sich Spanier Nicolai in Vertretung von am Finanzamt verzweifelnden Steu-

WG-Gedöns gestört. Der schrille Modedesigner Harald Glööckler trägt schwer an fünf Kilo Strass. Max Raabe gibt den Gentleman alter Schule, sogar Charlie Chaplins „Diktator“ Hitler schummelt sich als Agitator in die Männerrunde. Allesamt „URSTE“ Parodien mit hohem Wiedererkennungswert, sowohl im typischen Duktus als auch gesänglich. Unverzichtbarer Bestandteil

erzählern in Flamenco-Rage. Mit einer geballten Ladung Rock'n'Roll halten Patrick Schleifer mit Zwillingsbruder Ronny im Duo „Das Orakel von Schkeuditz“ dagegen mit ihrem größten Hit „Weg, aber schnell!“. Vielseitig gestaltete sich der gehobene Nonsens aus Thomas Nicolais Wundertüte und URST-komisch. Hat fast durchgängig URSTen Spaß gemacht, der Abend.